

Sammlung Theaterzettel

Die weiße Frau

Boieldieu, François Adrien

1851-03-23

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

N^o 93. — Sonntag, den 23^{ten} März, 1851.

Die weiße Frau.

Oper in drei Abtheilungen, aus dem Französischen des Scribe, übersetzt von K. A. Ritter.
Musik von Boyeldieu.

Gaveston, vormal's Haushofmeister der Grafen von Avenel	*
Anna, seine Mündel	Fräul. Steinebach.
Georges, ein junger englischer Officier	Herr Flinker.
Dikson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Rocke.
Jenny, seine Frau	Frau Blzet.
Margarethe, früher Dienerin der Grafen von Avenel	Frau Schön.
Mac-Trton, Friedensrichter	Herr Mayer.
Gabriel, in Dikson's Diensten	Herr Janson.
Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.	

Die Handlung geschieht in Schottland, im Jahre 1759.

* (Gastrolle.) Gaveston Herr Walter,
vom Stadttheater in Augsburg.

Anfang 6 Uhr, Ende nach halb 9 Uhr. — Kasseneröffnung um halb 5 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Eintrittspreise:

Nummerirte Plätze in der großen Mittel-Loge	1 fl. 45 fr.	Parterre	— 48 fr.
Reserve-Logen des mittlern Ranges	1 fl. 20 fr.	Loge des vierten Ranges	— 24 fr.
Reserve-Loge des untern Ranges	1 fl. —	Gallerie	— 18 fr.
Reserve-Loge des dritten Ranges	— 48 fr.	Seitenbänke daselbst	— 12 fr.

Ganze Logen im dritten Range (zu 7, 8 und 9 Plätzen), pr. Platz — 36 fr.
sind bis 4 Uhr beim Hoftheater-Cassirer Herrn Walther, Lit. A 3. Nr. 3., zu haben.

Abends 10 Uhr geht der letzte Eisenbahnzug nach Heidelberg.

Unpäßlich: Fräul. Kronfuß. — Hr. Müller.

Montag, den 24. März: Bei aufgehobenem Abonnement, auf mehrfaches Verlangen: Concert der Fräulein **Therese Milanollo**. Dazu, zum ersten Male wiederholt: „Einer muß heirathen.“ Original-Lustspiel in 1 Acte von Alex. Wilhelmi, und: „Das Salz der Ehe.“ Dramatischer Scherz in 1 Acte, von Görner.